

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Alle Parteien haben inzwischen geantwortet.  
Stand: 07.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



## Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

15. Frage: Wie stehen sie mittel- und langfristig gesehen zu einem Grundeinkommen für professionelle Künstler\*innen als Modellversuch in der Kunst- und Kulturmetropole Berlin?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
Der Diskussion um das bedingungslose Grundeinkommen steht DIE LINKE insbesondere auch mit Blick auf die vielen Künstlerinnen und Künstler, die von ihren Einkünften aus Beruf und Berufung nicht leben können sehr offen gegenüber. Es gibt aber wegen des Gleichheitsgrundsatzes starke und völlig plausible Gegenargumente gegen ein Grundeinkommen, das sich auf eine bestimmte Bevölkerungsgruppe beschränkt. Die soziale Grundsicherung ist aber	Die PIRATEN Berlin werden sich für Modellprojekte für das bedingungslose Grundeinkommen in Berlin einsetzen. Nach Einführung des bundesweiten gesetzlichen Mindestlohns fordern die PIRATEN Berlin nun ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE). Dieses Grundeinkommen wird allen Bürgern mit ständigem Wohnsitz und unbefristetem Aufenthaltsrecht in Deutschland ohne weitere Bedingungen zur Verfügung gestellt. Das Grundeinkommen muss existenzsichernd sein und soll den gesetzlichen Mindestlohn schrittweise ablösen. Die Ausgestaltung des Grundeinkommens wird anhand von Modellprojekten in Berlin entwickelt. Dazu wird ein wissenschaftlicher Beirat	Gute Kultur gibt es nur, wenn sich die Lebens - und Arbeitssituation der Künstler*innen verbessert. Deshalb machen wir uns für generelle Honoraruntergrenzen bei der öffentlichen Kulturförderung und für angemessene Tarifabschlüsse stark. Künstlerische Arbeit muss angemessen vergütet werden. Zudem setzen wir uns für die Aufstockung der Förderinstrumente (inkl. Stipendienprogramme) ein, so dass mehr Geld für die Kunstproduktion bei den Kulturschaffenden ankommt. Unsere Priorität liegt bei der Gewährleistung einer umfassenden Kulturförderung, von der alle Kulturschaffenden profitieren können und die in transparenten	Da die Vergütung von künstlerischer Arbeit aus Urheberrechten in der digitalen Welt immer schwieriger umzusetzen ist, stellt das Modell des Grundeinkommens für professionelle Künstlerinnen und Künstler einen interessanten Gedanken dar.  Wir verfolgen diesbezügliche Initiativen mit Interesse und können uns vorstellen, einen solchen Modellversuch zu prüfen. Klar ist allerdings, dass ein solches Grundeinkommen nicht von und für Berlin allein eingeführt werden könnte,	Wir lehnen ein Grundeinkommen grundsätzlich ab. Dies gilt auch für Künstlerinnen und Künstler in der Kunst- und Kulturmetropole Berlin.

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Alle Parteien haben inzwischen geantwortet.  
Stand: 07.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



## Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

15. Frage: Wie stehen sie mittel- und langfristig gesehen zu einem Grundeinkommen für professionelle Künstler\*innen als Modellversuch in der Kunst- und Kulturmetropole Berlin?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
insgesamt diskussionswürdig und sollte viel mehr in der Öffentlichkeit geführt werden.	gebildet, der die Modelle erarbeitet und die Durchführung begleitet.	Verfahren vergeben wird. <a href="http://www.gruene-fraktion-berlin.de/sites/default/files/Positionspapier_Freiräume_2.pdf">http://www.gruene-fraktion-berlin.de/sites/default/files/Positionspapier_Freiräume_2.pdf</a>	sondern es einer gemeinsamen Initiative mit dem Bund bedarf.	

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)